

Tischtennisabteilung

Die Tischtennisabteilung wurde Ende 1954 ins Leben gerufen. Die Spielerinnen und Spieler der ersten Stunden waren: Jakob Metz, Gerold Kneissl, Heinz Semmler, Erich Stümpfl, Alfred Flemmerer, Josef Held, Gerhard Kessler, Siegfried Schmid, Horst Sippl, Rudolf Gareis, Georg Stöckl, Günter Kubitza, Gertraud Metz, Brunhilde Semmler, Johanna Scharl.

Ab 05. März 1955 wurde der Punktspielbetrieb mit einer Herren- und einer Jugendmannschaft aufgenommen. Eine Damenmannschaft, die ebenfalls schon vorhanden war, konnte nicht in den Spielbetrieb eingreifen, da im damaligen Kreis keine Damenmannschaften existierten. Bereits nach einem Jahr zählte die Abteilung 60 Mitglieder.

Hervorragende Ergebnisse kennzeichneten die weitere Entwicklung der TTA. Die ersten Mannschaftsmeistertitel wurden 1959/60 (Kreisliga Herren), 1960/61 (Kreisliga Damen) sowie im „Doppelpack“ 1961/62 sowohl von den Damen als auch von den Herren (jeweils Kreisliga) errungen.

Leider gab es trotz dieser Erfolge schon sehr bald den bisher größten Tiefpunkt in der Geschichte der Tischtennisabteilung: In der Spielzeit 1962/63 musste der Spielbetrieb komplett eingestellt werden, nachdem geeignete Funktionäre fehlten bzw. niemand bereit erklärte zur Übernahme eines entsprechenden Amtes.

Neben den personellen Veränderungen innerhalb der Mannschaften änderte sich auch das Spiellokal. Aus bescheidenen Anfängen – man spielte u. a. im Nebenzimmer des Gasthauses Graf, im Schulhauskeller sowie im -speicher – entstand mit dem Bau des Gemeinschaftshauses der TT-Saal als derzeitige Sportstätte.

Einen sportlichen Höhepunkt stellte sicherlich der Besuch der japanischen Nationalmannschaft (mit dem damaligen Einzelweltmeister Itoh) im Jahre 1969 dar, die während der Vorbereitungszeit auf die Weltmeisterschaften in München im Gemeinschaftshaus gastierten.

Im Frühjahr 1973 begannen Evi Rosenkranz und Eberhard Hirschmann mit dem Neuaufbau einer Jugendabteilung; bereits im Herbst 1973 nahmen nach längerer Pause erstmals wieder eine Schüler- sowie eine Schülerinnenmannschaft am Punktspielbetrieb teil.

Im Februar 1974 folgte das Gastspiel der Nationalmannschaft aus Nigeria, die in der Dachelhofer Schulturnhalle gegen eine Landkreisauswahl antrat. Dabei bestand das Damenteam des Landkreises aus den beiden TuS-Spielerinnen Evi Rosenkranz und Maria Dirmeier. Weitere Berufungen für die spielstarken TuS-Damen folgten.

Von 1972 bis 1982 pflegte die TTA auch sportliche Kontakte mit den Sportfreunden Hall in Tirol. Alle zwei Jahre führte der Vereinsausflug die hiesige Abteilung für mehrere Tage ins Tiroler Land. Diese Treffen, jeweils verbunden mit Freundschaftsspielen, wurden von den Haller Sportfreunden mit regelmäßigen Gegenbesuchen erwidert.

Zum 20. jährigen Bestehen der TTA waren 29 aktive Spieler gemeldet, die sich auf 2 Herren, 2 Damen, 2 Jungen und 1 Mädchenmannschaften aufteilten, aber auch viele passive Spieler nahmen damals am angebotenen Training teil.

In den 70er-Jahren lag die Anzahl der für den Punktspielbetrieb gemeldeten Teams durchschnittlich bei sechs. Geprägt war dieses Jahrzehnt insbesondere durch die überregionalen Erfolge der Damen, die 1974 als erste Mannschaft des TuS in die Landesliga aufsteigen konnten.

Die Landesliga-Ära – in den letzten sechs Jahren mit Irmgard Hägler, Evi Bauer, Doris Moser und Evi Körber – dauerte annähernd ein Jahrzehnt; durch den Studienabschluss und der damit verbundenen beruflichen Versetzung der beiden letztgenannten Spielerinnen musste die Mannschaft zum Ende der Saison 1982/83 leider aufgelöst werden; gleichwertige Ersatzkräfte waren nicht vorhanden.



In der Saison 1983/84 hatte die TTA lediglich noch vier Mannschaften (3 Herren-, 1 Mädchenteam) im Punktspielbetrieb, denn neben beiden Damenmannschaften konnte auch keine Jungenmannschaft (rückten zu den Herren auf) mehr gemeldet werden. Immerhin konnte jedoch die 1. Herrenmannschaft den Meistertitel in der 1. Kreisliga erringen und war dadurch nach 15 Jahren Bezirksligaabstinenz, erstmals wieder über den Landkreisgrenzen vertreten (3. Bezirksliga Ost).

Von da an, sollte es jedoch insgesamt wieder steil bergauf mit der TuS-Tischtennisabteilung gehen: Im Frühjahr 1984 begann der damalige – und auch noch heutige – Jugendleiter Richard Rosenkranz mit intensivem Engagement einen Neuaufbau der TT-Jugend. Das Ergebnis konnte sich sehr bald sehen lassen: 1984 konnte bereits eine Mädchen- und eine Jungenmannschaft gemeldet werden.

1984/85 – im 30. Jahr des Bestehens der TTA – nahmen 33 aktive Spieler am Spielbetrieb teil. Damals konnte leider keine Damen-Mannschaft mehr für den Spielbetrieb gemeldet werden.

Bereits ein Jahr später (1985/86) ging die noch vor 18 Monaten niemals für möglich gehaltene Zahl von 7 (!) Nachwuchsteams (5 Mädchen-, 2 Jungenmannschaften in den Punktspielbetrieb! Binnen zwei Jahren war die Zahl der TuS-TT-Teams von 4 auf 10 gestiegen – eine bis dato noch nie erreichte Zahl in der 30-jährigen TT-Geschichte. Die durch die intensive Jugendarbeit eingeleitete Entwicklung setzte sich auch in den kommenden Jahren fort; die 1. Mädchenmannschaft schaffte 1988 als erstes TuS-Jugendteam den Sprung in die Oberpfalzliga.

1989/90 meldete die TTA mit 17 Mannschaften zum fünften mal hintereinander eine neue Rekordzahl an Teams. Bemerkenswert war dabei vor allem, dass viele Jugendliche den „Sprung“ zu den Erwachsenenteams schafften und sich dadurch auch die Zahl der Erwachsenenmannschaften innerhalb von 5 Jahren verdoppelte. Die 17 Mannschaften setzten sich aus 4 Herren-, 3 Damen-, 7 Mädchen- und 3 Jungenteams zusammen. In allen vier ‚Kategorien‘ war die TTA in den Bezirksligen vertreten – auch das ein Novum.

Erstmals in diesem Rekordjahr und seitdem bis zur jetzigen Saison (mit einer Unterbrechung) jedes Jahr bekam die Dachelhofer TTA den Preis für die meisten Mädchen- und Damenteam der gesamten Oberpfalz.

Zweifels ohne ein Höhepunkt für die Tischtennisjugend stellte im August 1991 die Teilnahme mit über 30 Kindern an der 2. Tischtennis-Kinder-Olympiade in Düsseldorf statt; über 2000 Kinder aus zahlreichen europäischen Ländern gingen dort an den Start.

In den folgenden Jahren blieb die Zahl der für den Spielbetrieb gemeldeten Mannschaften mit 16 bzw. 17 Teams etwa konstant. 1990 konnten die Jungen I erstmals überhaupt den Sprung in die Oberpfalzliga schaffen, wo sie den Ligaerhalt jedoch aufgrund des Ausscheidens ihres damaligen Spitzenspielers Robert Mauerer zu den Herren nicht schafften.

Die gute Nachwuchsarbeit machte sich jedoch nun auch im Erwachsenenbereich deutlich bemerkbar: Die Herren I konnten 1991 nach über 20 Jahren erstmals wieder in die 2. Bezirksliga aufsteigen; 1993 folgte gar der erstmalige Aufstieg einer Dachelhofer Herrenmannschaft in die höchste Spielklasse der Oberpfalz. Die 1. Damenmannschaft stieg 1990 in die 2. Bezirksliga auf; das 2. Damenteam folgte 1992 in die 3. Bezirksliga.

Zum 40. jährigen Bestehen der TTA 1994/95 waren 83 Aktive für den Spielbetrieb gemeldet. Die Abteilung umfasste dabei 5 Herren, 3 Damen, 3 Jungen, 2 Mädchen und 3 Bambini Mannschaften und etliche passive Mitglieder.

1994 fand erstmals ein Eltern-Kind-Turnier mit anschließendem Sommernachtsfest statt. Aufgrund des großen Erfolges der Veranstaltung fand selbige zwischenzeitlich einen festen Platz im Terminkalender der TTA.

Auch bei überregionalen Turnieren konnte die TuS-Jugend mehr und mehr auf sich aufmerksam machen: Die Schülerinnen B wurden 1995 und 1996 jeweils Oberpfalzmeister, 3. bzw. 4. Nordbayerischer sowie 5. bzw. 7. Bayerischer Meister. Tina Schmidmeyer qualifizierte sich 1997 für die Bayerische Meisterschaft, wo sie im Doppel (zus. mit M. Seidl, Nittenau) einen hervorragenden 3. Platz erspielte! Ein Jahr später war sie in der Bayerischen Rangliste der Schülerinnen A im Einzel auf Platz 9 zu finden. Marion Fink kletterte im selben Jahr bei den Schülerinnen B auf Platz 4 in der Nordbayerischen und auf Rang 12 der Bayerischen Rangliste. Die Schülerinnen A (Nicole Zeitler, Tina Schmidmeyer, Kathrin Bauer, Dagmar Anneser, Kerstin Niebler) wurden 1998 Oberpfalzmeister, 3. Nordbayerischer und 5. Bayerischer Meister. Zudem errangen sie bei der MZ-Wahl zu den Sportlern des Jahres den Titel bei den Mannschaften.

Ebenfalls aufwärts ging es zu dieser Zeit mit den Damenteam: Die Damen I (M. Schmid, H. Gierl, C. Federer, A. Kneißl, D. Federer), die 1996 in die 2. Bezirksliga aufgestiegen waren, konnten 1998 erstmals seit der Landesligazeit, die 1983 endete, wieder in die höchste Oberpfälzer Spielklasse aufsteigen. Wie rau der Wind dort weht, spürte das TuS-Quartett sehr bald; es gelang nicht, sich dort

über einen längeren Zeitraum zu etablieren; nach zwei Jahren musste die TuS-Mannschaft wieder in die 2. Bezirksliga absteigen.

1999 sicherten sich die Mädchen I (Nicole Zeitler, Daniela Purkl, Tina Schmidtmeier, Kathrin Bauer, Marion Fink) den Titel in der Oberpfalzliga und überstanden auch die Aufstiegsspiele zur Bayernliga; damit stieg erstmals eine TT-Mannschaft des TuS in die höchste Bayerische Spielklasse auf! Der altersbedingte Abschied ihrer Spitzenspielerin N. Zeitler konnte jedoch nicht kompensiert werden; nach einjährigem Gastspiel mussten die Mädchen wieder den Weg in die Oberpfalzliga antreten. Dagmar Anneser aus diesem Team krönte ihre Erfolge 1999 mit dem Titel der „Sportlerin des Jahres“.

Neben dem Bayernligaaufstieg der Mädchen erreichten auch die Herren I (B. Gruber, P. Kick, G. Spitzer, R. Mauerer, G. Spitzer, F. Hüser, W. Rosenkranz) erstmals den Sprung in die Landesliga – sie waren damit die einzige Herrenmannschaft des Landkreises, die über die Oberpfalzgrenze hinaus zum Punktspielbetrieb antreten musste. Trotz achtbarer Leistungen verpasste das TuS-Sextett den Landesliga-Klassenerhalt denkbar knapp und befindet sich seitdem wieder in der Oberpfalzliga.

Mit der Rekordzahl von 20 Mannschaften (6 Herren-, 3 Damen-, 4 Jungen-, 4 Mädchen-, 3 Bambiniteams) ging die TTA in die Spielzeit 2002/03. Dabei konnten die Jungen I (A. Voit, B. Heinze, M. Ernst, A. Früngel, P. Preiß) den Meistertitel in der 2. Bezirksliga Nord und damit verbunden erstmals seit 1991 wieder den Aufstieg in die höchste oberpfälzer Spielklasse erreichen.

Richard Rosenkranz erreichte bei den Bayerischen Seniorenmeisterschaften der Herren C im Doppel einen ausgezeichneten 3. Platz und damit den größten Erfolg in seiner 30jährigen Laufbahn. Gekrönt wurde diese Leistung mit der MZ-Wahl zum Sportler des Jahres 2002.

2004/2005 wo die TTA das 50. jährige Bestehen feiert, zählte die Abteilung 92 Mitglieder und meldete noch 15 Mannschaften zum Spielbetrieb. Seit 2002 bahnte sich ein Rückgang vor allem bei den Jugendlichen an, der sich natürlich auch in der Anzahl der Mannschaft bemerkbar machte.

Trotzdem gelang es der TTA immer wieder erfolgreiche Talente hervorzubringen, die auch überregional für Aufsehen sorgen konnten. Dies waren in den darauf folgenden Jahren vor allem die Geschwister Gierl. Bei den Schülerinnen C konnte Tina Gierl die Bayerische Meisterschaft gewinnen und verzeichnete auch in den weiteren Jahren bei den Mädchen immer wieder vordere Plätze auf bayerischer Ebene. Aber auch Peter Gierl stand seiner Schwester um nichts nach, und verzeichnete etliche Erste Plätze auf Bezirksebene. Aber auch Mannschaftserfolge wie den Gewinn der Bezirksmeisterschaft und der anschließende 7. Platz bei der Bayerischen Meisterschaft der Schülerinnen A mit Franziska Dürrbeck, Christina Gierl, Stefanie Gruber, Sandra Krüger und Katrin Nietsch, konnten immer wieder gefeiert werden.

Ab 2009 strebte mit Lukas Reindl ein weiteres Talent nach oben, musste aber relativ bald, zwecks Mangel an gleich starken Mannschaftskollegen an den Nachbarverein Wackersdorf abgegeben werden.

Im Jahr 2010 kam mit dem Umzug aus dem ‚Klassenzimmer‘ (oberhalb des Sportheimes), in die Schulturnhalle Dachelhofen eine großes Ereignis auf die TTA zu. Dies konnte aber mit großem Zusammenhalt innerhalb der Abteilung, aber auch mit großer Unterstützung der Turnabteilung, die einige Einschränkungen in Kauf nahmen, erfolgreich gemeistert werden.

Im Jahr 2012 begann die damals 8 jährige Alina Lich das Spiel mit dem kleinen weißen Ball und entwickelte sich in kürzester Zeit zum wohl erfolgreichsten Talent der 60 jährigen TuS Tischtennis-Geschichte. Bereits im selben Jahr gewann sie die Bezirksmeisterschaften und den 5. Platz auf der Bayerischen Meisterschaft. Auch im darauf folgenden Jahr zeichneten 1. Plätze auf Bezirksebene, auch in höheren Altersklassen, ihren erfolgreichen Weg und endeten in einem 2. Platz auf der Bayerischen Meisterschaft. Durch Einladungen zu den bayerischen und deutschen Stützpunktlehrgängen konnte sie Ihr Können immer weiter steigern und steht aktuell (21.05.2014) auf Platz 1 der deutschen Rangliste des Jahrgangs 2004. Mit der kürzlich erhaltenen Einladung zum Fünf-Länder-Wettkampf steht sogar der erste Einsatz in der Jugend-Nationalmannschaft bevor. Wir werden gespannt verfolgen, wie sich das weiter entwickelt.



Aktuell zählt die Abteilung 89 Mitglieder mit 11 gemeldeten Mannschaften.

Tischtennis-Abteilungsleiter seit 1954:

1. Abteilungsleiter

1954 – 1960	Jakob Metz
1960 – 1962	Georg Hien, Fritz Haag und Scharl
1962 – 1971	Jakob Metz
1971 – 1972	kommissarisch durch 1. Vorstand
1972 – 1979	Siegfried Bauer
1979 – 1985	Siegfried Schmid
1985 – 1993	Sebastian Schätz
1993 – 1997	Christian Hien
1997 – 2001	Martina Seidl
2001 – 2018	Robert Mauerer
Seit 2018	Stefan Kern

Stellvertreter:

1958 – 1960	Siegfried Schmid
1962 – 1969	Siegfried Schmid
1969 – 1971	Sebastian Schätz
1972 – 1985	Sebastian Schätz
1985 – 1987	Alfred Schmidmeyer
1987 – 1989	Georg Hien
1989 – 1993	Alfred Schmidmeyer
1991 – 2001	Ernst Gierl
1997 – 1999	Christian Hien
1993 – 2007	Walter Rosenkranz
2001 – 2007	Martin Niederalt
2007 – 2013	Ernst Gierl
2013 – 2018	Holger Kneissl
Seit 2018	Robert Mauerer